

125 Jahre Stadtgärtnerei = 125 ans Service des parcs et promenades

Autor(en): **Baumgartner, Klaus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **41 (2002)**

Heft 1: **125 Jahre Stadtgärtnerei Bern = 125 ans Service des parcs et promenades Bern**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-138889>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

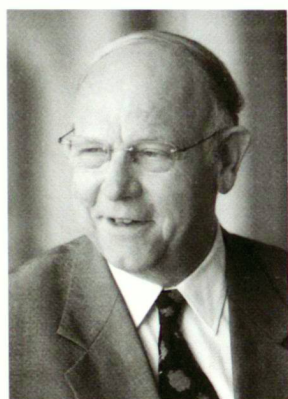
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

125 Jahre Stadtgärtnerei

125 ans Service des parcs et promenades



Zu den grossen und schönen Aufgaben einer auf die Menschen ausgerichteten Stadtentwicklung gehört die Schaffung von Grünflächen. Die Stadt Bern hat Pionierarbeit geleistet und es erstaunt daher nicht, dass unsere Stadtgärtnerei ihr 125-jähriges Jubiläum feiert.

Ein grosser Entwicklungsschritt fand bereits in den Jahren 1870–1880 statt. Aus dieser Zeit stammen die Kleine und Grosse Schanze und der Rosengarten. Wer möchte diese Anlagen heute missen? In diese Zeit fällt auch die Wahl des ersten vollamtlichen Stadtgärtners.

Bern weist im Vergleich zu anderen Städten einen hohen Anteil an Grünflächen auf. Die Aufgeschlossenheit der Bewohner Berns für ihr öffentliches Grün dokumentierte sich beim Kauf der Elfenau 1918. Sie gehört zu den schönsten und grössten Anlagen. Mit dem sorgfältig restaurierten historischen Gebäudekomplex des Elfenaugutes, mit der Grossen und Kleinen Orangerie, dem Pflanzenschauhaus der Stadtgärtnerei und ihren Arbeits- und Produktionsstätten, dem Kinderspielplatz, dem Aussichtshügel, den bunt blühenden Gartenanlagen und schliesslich mit der von Spazierwegen erschlossenen, weitflächigen Natur- und Waldlandschaft in der Nähe von Aare und Tierpark entstand im Laufe der Jahre ein Naherholungsgebiet von erstklassiger Güte.

Jeweils in den Sommermonaten werden in den Orangerien der Elfenau unter dem Patronat des Stadtpräsidenten, der Vereinigung für Bern und der Bürgergemeinde Bern kulturelle Veranstaltungen organisiert. Als kultureller Treffpunkt bildet die Elfenau damit einen wichtigen Ort der Begegnung – zur Freude vieler.

Eine ganz besondere Auszeichnung durfte die Bundesstadt und mit ihr auch die Stadtgärtnerei 1996 in Empfang nehmen. Den Titel «schönste Blumenstadt Europas». Eine Krönung der Arbeit aller, die sich Tag für Tag für ein «Bern in Blumen» zur Verschönerung unseres Stadtbildes einsetzen.

Im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner Berns und der Gäste aus nah und fern danke ich der Stadtgärtnerei für Ihren Einsatz zum Wohle Berns.

Dr. Klaus Baumgartner
Stadtpräsident

La création d'espaces verts représente une belle et importante tâche orientée sur le développement de la cité en fonction des besoins de l'homme. La Ville de Berne a accompli dans ce domaine un travail de pionniers et notre Service des parcs et promenades célèbre aujourd'hui son 125^{ème} anniversaire d'existence.

Dans les années 1870–1880 déjà, une étape importante eut lieu dans le développement des espaces verts. En effet, la création des parcs «Kleine Schanze», «Grosse Schanze» et «Rosengarten» remonte à cette époque. Plus personne ne souhaiterait aujourd'hui en être privés! Durant cette période fut également engagé le premier paysagiste communal pour un poste à plein temps. En comparaison à d'autres villes, Berne présente un pourcentage important de surfaces vertes. L'ouverture d'esprit des habitants de Berne pour leurs espaces verts s'est révélée à l'occasion de l'achat de la propriété d'Elfenau en 1918. Elle fait partie des propriétés les plus belles et les plus étendues de Berne. Au cours des années, une zone de détente de grande qualité et située à proximité du centre ville se constitua et se compose aujourd'hui des éléments suivants: l'ensemble restauré avec soin de bâtiments d'époque de la propriété d'Elfenau, la grande et la petite orangerie, la serre d'exposition ainsi que des ateliers et des surfaces de production, la place de jeux, le monticule avec la vue panoramique, les jardins multicolores et pour finir, la vaste étendue de prairies et de forêts, située près de l'Aar et du parc animalier et accessible par des chemins pédestres.

Chaque année, durant les mois d'été, des manifestations culturelles ont lieu dans les orangeries d'Elfenau, organisées sous l'égide du Syndic, de l'Union pour la promotion de Berne et des bourgeois de Berne. Elfenau constitue ainsi un lieu d'échanges culturels important pour le plaisir de tous.

En 1996 la ville fédérale, et à travers elle aussi le Service des parcs et promenades a obtenu une distinction toute particulière; celle de «plus belle ville fleurie d'Europe». Ceci a représenté le couronnement du travail fourni par toutes ces personnes qui s'investissent quotidiennement pour une «Berne fleurie», afin d'améliorer l'image de notre cité.

Au nom des habitantes et des habitants de Berne ainsi que des hôtes proches et lointains, je remercie le Service des parcs et promenades de son engagement au service de Berne.

Dr. Klaus Baumgartner
Syndic de Berne